



Was ist Komplementärmedizin?

Standardtherapien

sind Behandlungsverfahren, die für bestimmte Krankheitsbilder bezüglich des Nutzens und möglicher Nebenwirkungen gut untersucht sind. Aufgabe des Arztes ist, diese an den einzelnen Patienten anzupassen.

Bei bösartigen Erkrankungen ist das Therapieziel, die erkrankten Zellen gezielt zu bekämpfen und den gesunden Körper zu stabilisieren.

Ergänzende Therapien

kommen zum Einsatz, wenn mit der Standardtherapie nicht der gewünschte Erfolg erzielt wird oder unerwünschte Auswirkungen der Erkrankung oder der Therapie die Lebensqualität beeinträchtigen.

Die meisten Verfahren sind auf eine Stabilisierung des Gesamtorganismus ausgerichtet und können eine sinnvolle Ergänzung der onkologischen Standardtherapie sein.

Kombiniertes Vorgehen

Eine gut koordinierte Behandlung kann die Therapieergebnisse verbessern und unerwünschte Ereignisse reduzieren. Dabei müssen Wechselwirkungen der eingesetzten Medikamente und die Giftigkeit auch von Naturstoffen (z. B. Pilze) berücksichtigt werden. Jede Zusatztherapie muss mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden.

Tagesklinik im Zentrum für Innere Medizin - 1. Etage

In unserer Tagesklinik beraten wir über ergänzende Diagnose- und Therapiemöglichkeiten.

Die Diagnostik und Behandlung mit Chinesischer Medizin erfolgt mit über 20-jähriger Erfahrung und in Kooperation mit chinesischen Universitätskliniken.

Alle eingesetzten Rohstoffe sind auf ihre Reinheit und Echtheit geprüft.

Kosten

Die Abrechnung erfolgt entsprechend der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Ein erstes Gespräch über Therapiemöglichkeiten und Kosten ist kostenfrei.

Terminvereinbarung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin telefonisch unter:

Telefon: **0381 494 7431**

Komplementärmed. mail: hans.lampe@med.uni-rostock.de

brigitte.kragl@med.uni-rostock.de

Allgemeine Onkologie mail: onkologie@med.uni-rostock.de

Universitätsmedizin Rostock
rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock
Zentrum für Innere Medizin / Klinik III
Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin
Mitglied im Onkologischen Zentrum
Ernst-Heydemann-Straße 6
18057 Rostock
Tel.: 0381 494 7421
mail: onkologie@med.uni-rostock.de
www.onkologie.med.uni-rostock.de



Komplementärmedizin

Ergänzende Therapiemöglichkeiten

Traditionelle Chinesische Medizin

Akupunktur

Akupunkturtechniken werden in der Chinesischen Medizin vor allem zur Behandlung frischer, schmerzhafter und oberflächlicher Erkrankungen eingesetzt.

Ihre Wirksamkeit ist bei Schmerzen und Nebenwirkungen von Tumorerkrankungen und ihrer Therapie gut untersucht.

Schädigungen durch die Nadeln sind bei sachgerechter Anwendung extrem selten, jedoch muss insbesondere bei schweren Erkrankungen eine Schwächung des Körpers durch zu häufiges Nadeln vermieden werden.

QiGong

Weiche, rhythmische Übungen dienen dazu, das Gleichgewicht des Körpers zu stabilisieren oder wiederzuerlangen.

Idealerweise werden die Bewegungsabläufe während der Behandlung erlernt, sodass der Patient nach Abschluss der Therapie die Techniken nutzen kann, um seinen wiedererlangten Gesundheitszustand zu erhalten.

Die Übungen an sich sind einfach zu erlernen. Es bedarf allerdings einiger Wochen regelmäßiger Übung (ca. 10 Min. pro Tag), um Effekte zu spüren und Einfluss auf den Gesundheitszustand nehmen zu können.



Chinesische Medizin

Die Chinesische Medizin hat sich über viele Jahrtausende in Ostasien entwickelt und bietet auf wissenschaftlicher Grundlage gut dokumentierte Behandlungspfade.

Im letzten Jahrhundert hat sie eine zunehmende Akzeptanz in Europa gefunden, da sie aufgrund ihrer unterschiedlichen Herangehensweise oft Therapiemöglichkeiten bietet, wenn Standardbehandlungen an ihre Grenzen stoßen.

Die großen Fortschritte der Medizin im Europa des letzten Jahrhunderts beruhen auf der Entwicklung chirurgischer Techniken, präziser Bestrahlungsmöglichkeiten und zunehmend zielgerichteter Medikamente. Die Wechselwirkungen zwischen gesundem und krankem Gewebe rücken in neuer Zeit in den Mittelpunkt.

Die Therapie kann zunehmend besser auf den einzelnen Patienten und seine spezifische Erkrankung ausgerichtet werden. Hier finden sich neue Ergänzungsmöglichkeiten mit der Chinesischen Medizin. Diese kann mit ihrer funktionellen Diagnostik Ungleichgewichte im Körper präzise erfassen. Daraus ergeben sich individuelle Behandlungsmöglichkeiten. Diese bestehen zumeist aus Rezepturen pflanzlicher, mineralischer und tierischer Substanzen, die auf den jeweiligen Zustand des Patienten abgestimmt werden.

Daneben kommen Akupunkturtechniken, Diätberatung, chinesische Massagetechniken (TuiNa) und Bewegungsübungen (QiGong / TaiJiQuan) zum Einsatz.

Chinesische Rezepturen

Aufbauend auf jahrhundertealten Erfahrungen hat die Chinesische Medizin Zubereitungen von Natursubstanzen entwickelt, die funktionelle Störungen im Körper wieder in einen Gleichgewichtszustand zurückführen.

Diese Zubereitungen werden zumeist als Abkochungen getrunken, teilweise auch äußerlich angewendet.

Die Aufgabe des Arztes besteht darin, die Rezepturen auf den individuellen Patienten in seiner aktuellen Auseinandersetzung mit der Erkrankung abzustimmen.

Erfolge sind insbesondere bei chronischen Erkrankungen gut dokumentiert.

Abmilderung der Nebenwirkungen einer Standardtherapie und die Stabilisierung des Patienten sind die Schwerpunkte bei onkologischen Erkrankungen.

Diätetik

Da in der Behandlung überwiegend Naturstoffe eingesetzt werden, verfügt die chinesische Medizin über einen reichen Erfahrungsschatz, wie durch die Ernährung der Therapieerfolg verbessert und unerwünschte Effekte vermieden werden können. So wird die Ernährung zu einem Bestandteil eines kombinierten Behandlungskonzeptes.

